

Johann Sebastian
BACH

Nun komm der Heiden Heiland

Come now, God's chosen Saviour

BWV 61

Kantate zum 1. Advent
für Soli (STB), Chor (SATB)
2 Violinen, 2 Violen und Basso continuo
herausgegeben von Ulrich Leisinger

Cantata for the 1st Sunday in Advent
for soli (STB), choir (SATB)
2 violins, 2 violas and basso continuo
edited by Ulrich Leisinger
English version by Vernon Wicker

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext

In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Studienpartitur / Study score



Carus 31.061/07

Vorwort

Die Kantate *Nun komm der Heiden Heiland* BWV 61 hat Johann Sebastian Bach zum 1. Advent 1714 in Weimar komponiert, wo sie am 2. Dezember des Jahres aufgeführt wurde. Der Kantate liegt ein Text von Erdmann Neumeister zugrunde, der den vierten Jahrgang seiner Kantatendichtungen eröffnet und auch von Georg Philipp Telemann vertont wurde.¹ Als Eingangsschor dient die erste Strophe des altkirchlichen Hymnus *Veni redemptor gentium*, der in der Nachdichtung Martin Luthers (1524) zum wichtigsten Adventslied der protestantischen Kirche geworden war.

Bach bindet die traditionelle Chormelodie in die Form der französischen Ouvertüre ein, die hier als Symbol für den Einzug des Himmelskönigs steht und ein gleichermaßen ungewöhnliches wie prächtiges Eröffnungsstück für das Kirchenjahr bildet. Auf die bewusste Anspielung auf den französischen Stil deutet auch die Verwendung eines fünfstimmigen Streichersatzes mit 2 Violinen. Mit Ausnahme des Bassrezitativs Nr. 4, dessen Text wörtlich der Bibel entnommen ist (Offenb. 3, 20), greifen alle nachfolgenden Sätze das Wort vom Kommen des Heilands auf. Die Sätze 2 und 3 gehören sinngemäß zusammen und sind bei Bach zu einer Einheit zusammengefasst, indem beide dem Tenor zugewiesen werden und – wie aus der Notation des Autographs hervorgeht – ohne Pause aufeinander folgen sollen. Während das Rezitativ die Geburt des Heilands und das Glück konstatiert, das sein Kommen für die Gläubigen bedeutet, wendet sich die Arie an Jesus mit der Bitte, das neue Jahr zu segnen. Durch eigenwillige Pizzicato-Klänge und die Wahl der Bassstimme als Repräsentation der Vox Christi verleiht Bach dem Bibelwort in Satz 4 besonderes Gewicht: Jesus ist gekommen und klopft an; nun ist es Aufgabe der Gläubigen, die Türen und sich selbst dem Heiland zu öffnen. Die anschließende Sopranarie kann als Antwort auf das Bibelwort verstanden werden. Mit einer halben Choralstrophe aus dem Lied „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ von Philipp Nicolai beendet Neumeister den Kantatentext. Die Halbstrophe ist geschickt gewählt, da sie einerseits das bekräftigende Wort „Amen“, andererseits auch die Bitte „komm“ enthält; Bach hat sie unter Heranziehung der originalen Melodie als Choral vertont, wobei er durch die obligate Violinstimme, die nicht, wie man erwarten könnte, mit dem Sopran geführt wird, den Satz wieder wie im Eingangsschor zur Fünfstimmigkeit erweitert.

Als einzige Quelle für die Kantate ist eine reinschriftliche Partitur aus Johann Sebastian Bachs Besitz erhalten geblieben; sie gelangte nach Bachs Tod in den Besitz von Carl Philipp Emanuel Bach und später in die Sammlung von Georg Poelchau, dessen Erben sie 1841 an die damalige Königliche Bibliothek in Berlin verkauften.² Der erste Satz ist weitgehend von einem Kopisten geschrieben, der in der Forschung als *Anon. Weimar 2* bezeichnet wird und nach neueren Forschungen wohl mit Bachs Vetter und Schüler Johann Lorenz Bach (1695–1773) identisch ist. Von Bachs Hand stammen nur einige Orientierungsnoten und Teile der Textunterlegung. Die übrigen Sätze hat Bach selbst eingetragen. Die Beteiligung eines Kopisten, der Reinschriftcharakter des Manuskripts sowie das fast vollständige

ge Fehlen von Korrekturen machen deutlich, dass es sich bei der Quelle nicht um Bachs Entwurf handeln kann. Das Titelblatt hat Bach wie folgt beschriftet: *Dominica. 1. Adventus Xsti. / Nun komm' der Heÿden Heÿland. / â. / due Violini / due Viole / Violoncello è / Fagotto. / Sopr: Alto, Tenore è Baßo / col' Organo. / da / Joh Sebast. Bach / a[nn]o. 1714.* Am Beginn der ersten Notenseite steht der folgende Titel von Bachs Hand: *Concerto. â 5 Strom. 4 Voci. Domin: 1 Adventus Xsti. JSBach.* Auf der Rückseite des Titelblatts hat sich Bach – offenbar anlässlich einer Wiederaufführung des Werkes am 28. November 1723 – die Ordnung des Leipziger Gottesdienstes notiert. Leider ist der Originalstimmensatz nicht erhalten geblieben; er hätte nicht nur eine Bezifferung enthalten, die eine Realisierung der Continuo-Arie „Öffne dich, mein ganzes Herz“ erleichtert hätte, sondern wahrscheinlich auch Aufschluss darüber gegeben, ob Bach bei der Wiederaufführung Blasinstrumente, insbesondere Oboen zur Klangverstärkung herangezogen hat.

Die Erstellung des Notentextes bereitet aufgrund der deutlich geschriebenen Vorlage nur an wenigen Stellen Probleme: Die Bogensetzung in Satz 3 ist in der Originalpartitur an vielen Stellen ungenau oder flüchtig erfolgt und wurde in der Neuausgabe behutsam vereinheitlicht. Es sei darauf hingewiesen, dass in der Bach-Zeit Mehrfachpunktierungen von Noten sowie Punktierungen bei Pausen unüblich waren.

Eine Kritische Ausgabe der Kantate hat erstmals Wilhelm Rust 1868 in Band 16 der Gesamtausgabe der Bachgesellschaft vorgelegt.³ Im Rahmen der Neuen Bach-Ausgabe wurde sie 1954 von Werner Neumann herausgegeben.⁴ Der Staatsbibliothek zu Berlin sei für die Editionserlaubnis verbindlich gedankt.

Leipzig, Juli 2001

Ulrich Leisinger

¹ Vgl. Werner Menke, *Thematisches Verzeichnis der Vokalwerke von Georg Philipp Telemann*, Bd. 1, Frankfurt 21988, Nr. 1175 und 1178.

² Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur: *Mus. ms. Bach P 45 Adnex 5.*

³ BG 16, S. 3–18; Kritischer Bericht, S. XIII.

⁴ NBA I/1, S. 3–16; Kritischer Bericht, S. 7–17.

Foreword

The cantata *Nun komm der Heiden Heiland* BWV 61 was composed by Johann Sebastian Bach for the first Sunday in Advent 1714 in Weimar, where he performed it for the first time on the 2nd December of that year. This cantata is a setting of a libretto by Erdmann Neumeister, which opened the fourth annual cycle of his cantata libretti and which was also set by Georg Philipp Telemann.¹ The opening chorus uses the first verse of the old plainsong hymn *Veni redemptor gentium*, which in the paraphrase by Martin Luther (1524) has become the most important Advent hymn of the Protestant Church.

Bach introduces the traditional plainsong melody in the form of a French overture, here symbolizing the entry of the King of Heaven, thus creating an unusual and splendid opening piece for the beginning of the church year. The deliberate reference to the French style is also indicated by the use of a five-part string ensemble with two violas. With the exception of the bass recitative No. 4, whose words are taken directly from the Bible (Revelation 3, 20), all the other movements are expressions of the idea of the coming of the Saviour. The 2nd and 3rd movements are related in subject matter; Bach tied them together by giving both to the tenor and – as can be seen from the notation of the autograph score – making one follow the other without a gap. While the recitative tells of the birth of the Saviour and of the joy which his coming brings to the faithful, the aria is addressed to Jesus and asks for his blessing of the New Year. By means of the uncommon use of pizzicato and the choice of the bass voice to represent the *Vox Christi* Bach gives especial weight to the biblical words of the 4th movement: Jesus has come and knocks on the door; now it is for believers to open the door and themselves to the Saviour. The soprano aria which follows can be understood as the answer to the biblical words. Neumeister ends the cantata text with half of a verse from the hymn “Wie schön leuchtet der Morgenstern” by Philipp Nicolai. The half verse is skillfully chosen, because it contains both the affirmative word “Amen” and also the plea “komm;” Bach uses the original hymn tune as a chorale melody. The violin part does not, as one would expect, double the soprano line, but is independent, making this movement, like the opening chorus, a five-part composition.

The only surviving source for this cantata is a fair-copy score once in the possession of Johann Sebastian Bach; after his death it went to his son Carl Philipp Emanuel Bach, and later into the collection of Georg Poelchau, whose heirs sold it in 1841 to the then Königliche Bibliothek in Berlin.² The first movement is largely in the hand of a copyist who is known to musicologists as *Anon. Weimar 2* and who, according to the latest research is probably identical with Bach's cousin and pupil, Johann Lorenz Bach (1695–1773). The only things here in Bach's hand are some orientation notes and some passages of text; Bach himself wrote the remaining movements. The participation of a copyist, the fair copy character of the manuscript and also the almost complete absence of corrections show that this source cannot have been Bach's draft score. Bach wrote

the following on the title page: *Dominica. 1. Adventus Xsti. / Nun komm' der Heÿden Heÿland. / â. / due Violini / due Viole / Violoncello è / Fagotto. / Sopr: Alto, Tenore è Baſſo / col' Organo. / da / Joh Sebast. Bach / a[nn]o. 1714.* At the beginning of the first page of music there is the following title in Bach's hand: *Concerto. â 5 Strom. 4 Voci. Domin: 1 Adventus Xsti. JSBach.* On the reverse of the title page – evidently in connection with a repeat performance of the work on the 28th November 1723 – Bach noted the Leipzig order of service. Unfortunately, the original performance parts have not survived; they may have contained bass figuring which would have facilitated the realization of the aria with continuo “Öffne dich, mein ganzes Herze,” and also probably an indication of whether at the repeat performance Bach added wind instruments, especially oboes, to augment the volume of instrumental sound.

Since the source score was written clearly it has been possible to establish the musical text for this edition with only a few problems: in the 3rd movement the placing of slurs was done imprecisely or hastily at many places in the original score; in this new edition the phrase marks have been placed carefully to achieve uniformity. It should be noted that in Bach's time multiple dotting of notes and dotting of rests were uncommon.

The first scholarly edition of this cantata was published by Wilhelm Rust in 1868 in Volume 16 of the *Bachgesellschaft Complete Edition*.³ In the *Neue Bach-Ausgabe* it was edited by Werner Neuman in 1954.⁴ Thanks are due to the Staatsbibliothek zu Berlin for permission to publish the present edition.

Leipzig, July 2001

Translation: John Coombs

Ulrich Leisinger

¹ See Werner Menke, *Thematisches Verzeichnis der Vokalwerke von Georg Philipp Telemann*, vol. 1, Frankfurt²1988, Nos. 1175 and 1178.

² Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, shelf no. *Mus. ms. Bach P 45 Adnex 5*.

³ BG 16, p. 3–18; Critical Report, p. XIII.

⁴ NBA I/1, p. 3–16; Critical Report, p. 7–17.

Avant-propos

Johann Sebastian Bach a composé la cantate BWV 61 *Nun komm der Heiden Heiland* à Weimar pour le premier dimanche de l'aveut de 1714 et l'œuvre fut exécutée le 2 décembre de cette année. Elle est basée sur un texte d'Erdmann Neumeister qui ouvre la quatrième année liturgique de ses cantates et qui fut également mis en musique par Georg Philipp Telemann.¹ Le chœur d'ouverture utilise la première strophe du vieil hymne *Veni redemptor gentium* qui devint dans la version de Martin Luther (1524) le plus important cantique de l'aveut de l'Eglise protestante.

Bach coule la mélodie de choral traditionnelle dans la forme de l'ouverture à la française qui sert de symbole pour le Roi des Cieux et qui constitue une ouverture tout aussi inhabituelle que grandiose pour l'année liturgique. L'utilisation d'un jeu de cordes à cinq voix comprenant deux violes est elle aussi une allusion volontaire au style français. À l'exception du récitatif de la basse n° 4 dont le texte est emprunté mot pour mot à la Bible (Apocalypse 3, 20), tous les mouvements suivants reprennent la parole annonçant la venue du Sauveur. Les deuxième et troisième mouvements forment un ensemble du point de vue du contenu et Bach les a réunis en une unité en les confiant tous deux au ténor et en les faisant se suivre sans interruption, comme il en découle de la notation du manuscrit autographe. Pendant que le récitatif constate la naissance du Sauveur et le bonheur que sa venue représente pour le croyant, l'aria se tourne vers Jésus en lui demandant de bénir l'année. Dans le quatrième mouvement, Bach confère un poids particulier aux paroles de la Bible par des sons décidés de pizzicato et par le choix de la basse pour représenter la voix du Christ : Jésus est arrivé et frappe à la porte. C'est maintenant le devoir du croyant d'ouvrir les portes et de s'ouvrir lui-même au Sauveur. L'aria de soprano suivant peut être compris comme une réponse aux paroles de la Bible. Neumeister termine le texte de la cantate par une demi-strophe du cantique « *Wie schön leuchtet der Morgenstern* » de Philipp Nicolai. La demi-strophe est choisie avec habileté, car elle contient à la fois la parole vaincue « Amen » et la demande « komm » (viens). Bach l'a écrite en choral en utilisant la mélodie originale et en réélargissant le mouvement comme dans le chœur initial à une écriture à cinq voix, la partie de violon n'étant pas conduite comme on pourrait l'attendre avec celle de soprano.

Une mise au propre de la partition ayant appartenu à Johann Sebastian Bach est la seule source conservée de la cantate. À la mort du compositeur, elle passa en possession de son fils Carl Philipp Emanuel, puis dans la collection de Georg Poelchau. Ses héritiers la vendirent en 1841 à la Bibliothèque alors Royale de Berlin.² Le premier mouvement est écrit en grande partie par un copiste appelé *Anon*. *Weimar 2* par les scientifiques qui, d'après les dernières recherches, est Johann Lorenz Bach (1695–1773), élève et cousin de Johann Sebastian. Seules quelques notes d'orientation et des parties des paroles sont de la main du compositeur. Bach a inscrit lui-même les autres mouvements. La participation d'un copiste, le caractère de mise au propre du manuscrit ainsi que l'absence presque totale de corrections signalent clairement que la source ne peut

pas être le brouillon de Bach. Le compositeur a porté sur la page de titre l'inscription suivante : *Dominica. 1. Adventus Xsti. / Nun komm' der Heyden Heyland. / à. / due Violini / due Viole / Violoncello è / Fagotto. / Sopr: Alto, Tenore è Baſo / col' Organo. / da / Joh Sebast. Bach / a[nn]o. 1714*. Au début de la première page du texte, Bach a inscrit de sa main : *Concerto. à 5 Strom. 4 Voci. Domin: 1 Adventus Xsti. JSBach*. Sur le dos de la page de titre, Bach a noté l'ordre du service divin de Leipzig, vraisemblablement à la suite d'une reprise de l'œuvre le 23 novembre 1723. Le jeu de parties originales n'a malheureusement pas été conservé, il aurait non seulement comporté une partie chiffrée facilitant la réalisation de l'aria avec continuo « *Öffne dich, mein ganzes Herz* », mais aurait aussi permis de savoir si Bach a utilisé des instruments à vent, surtout des hautbois, pour augmenter la sonorité lors de la reprise.

Vu le caractère très lisible de la source, la rédaction du texte ne pose que de rares problèmes. L'écriture des arcs dans le troisième mouvement manque de précision dans la partition originale ou est faite à la hâte. Elle a été uniformisée avec soin dans la nouvelle édition. Il est nécessaire de préciser que les notes plusieurs fois pointées ainsi que les pauses pointées n'étaient par fréquemment utilisés à l'époque de Bach.

La première édition critique de la cantate a été faite en 1868 par Wilhelm Rust dans le volume 16 de l'édition complète de la Société Bach.³ Elle a été publiée en 1954 par Werner Neumann dans la cadre de la Nouvelle Édition Bach.⁴ Je tiens à adresser tous mes remerciements à la Bibliothèque d'État de Berlin qui a autorisé la publication de l'œuvre.

Leipzig, juillet 2001
Traduction : Jean Paul Ménière

Ulrich Leisinger

¹ Cf. Werner Menke, *Thematisches Verzeichnis der Vokalwerke von Georg Philipp Telemann*, vol. 1, Francfort-sur-le-Main 21988, n° 1175 et 1178.

² Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, cote *Mus. ms. Bach P 45 Adnex 5*.

³ BG 16, pp. 3–18, apparat critique, p. XIII.

⁴ NBA I/1, pp. 3–16, apparat critique, pp. 7–17.

Nun komm der Heiden Heiland

Come now, God's chosen Saviour

BWV 61

Johann Sebastian Bach

1685-1750

I. Overture

Violino I, II
Viola I
Viola II
Soprano
Alto
Tenore
Basso
Fagotto
Basso continuo

5

der
God's

dei - - land,
sav - - iour,



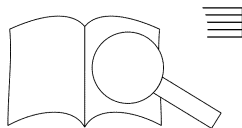
Piano accompaniment for the first system, consisting of three staves: treble, middle, and bass. The music features a complex rhythmic pattern with many sixteenth and thirty-second notes.

Vocal and piano accompaniment for the second system. The vocal line is on a single staff with lyrics in German and English. The piano accompaniment continues on three staves. Trills are marked with 'tr' above the notes.

Nun komm der Hei - - den Hei - - land,
Come now, God's cho - - sen sav - - iour,

Piano accompaniment for the third system, starting at measure 13. It consists of three staves with complex rhythmic patterns. A trill is marked with 'tr' above a note in the middle staff.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

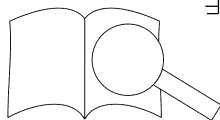


17

der Hei - den Hei - land,
 God's cho - sen sav - iour,

21

nm der Hei - den Hei -
 now, der cho - sen sav -



PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Piano accompaniment for measures 25-28, featuring a complex rhythmic pattern with sixteenth and thirty-second notes in the right hand and a steady bass line in the left hand.

der of Jung
a -

der of

der of

Vocal staves for measures 25-28, showing the vocal line with lyrics: "der of Jung a -", "der of", and "der of".

Piano accompaniment for measures 29-32, continuing the complex rhythmic pattern from the previous system.

Piano accompaniment for measures 29-32, continuing the complex rhythmic pattern from the previous system.

frau - - en er - kannt,
vir - - gin were born,

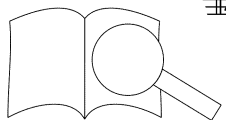
frau - er - kannt,
vir were born,

Kind er - kannt,
you were born,

Vocal staves for measures 29-32, showing the vocal line with lyrics: "frau - - en er - kannt, vir - - gin were born,", "frau - er - kannt, vir were born,", and "Kind er - kannt, you were born,".

'au en Kind er - kannt,
- gin - you were - born,

Piano accompaniment for measures 33-36, continuing the complex rhythmic pattern from the previous system.



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

des sich wun - dert al - - - le - Welt, al - le Welt, al - le Welt,
 what sur - prise to all - - - the - earth, all the earth, all the earth,

des sich wun - dert al - - - le - Welt, al - le Welt the ear'
 what sur - prise to all - - - the - earth, all the ear'

des sich wun - dert al -
 what sur - prise to all -

des sich -
 what sur -

des sich wun - dert al - - - le - Welt, des sich wun - dert al - - -
 what sur - prise to all - - - the - earth, what sur - prise to all - - -

Welt, des si al - le Welt, al - le, al - - - le
 earth, what s. all the earth, all the, all the

le Welt, des sich wun - dert al - le
 the earth, what sur - prise - the

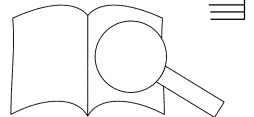
le Welt, des sich wun - dert al - le Welt, d
 the earth, what sur - prise to all the - earth, w.



- - le_ Welt, des sich wun - dert al - - - -
 the earth, what sur - prise to all - - - -
 Welt, des sich wun - dert al - - - - le_ Welt, al - le, al - -
 earth, what sur - prise to all - - - - the earth, all the, all - -
 * Welt, des sich wun - dert al - - - - le, al - - - -
 earth, what sur - prise to all - - - - the, all - - - -
 al - - - - le_ Welt, des sich wun - dert al - -
 all - - - - the earth, what sur - prise to all - -

- - - - h wun - dert al - le, al - le Welt, al - - -
 - - - - sur - prise to all - - the, all the earth, all - -
 , des sich wun - dert al - le, al - le Welt, des sich
 th, what sur - prise to all - - the, all the earth, what sur -
 - - - - le_ Welt, sich wun - dert al - le Welt, des sich wun - dert
 the earth, sur - prise to all the earth, - - - - rise - to
 - - - - le
 the

* Siehe Kritischen Bericht. / See the Critical Report.



60 *tr*

le Welt, des sich wun - dert
the earth, what sur - prise - to

wun - dert al - le Welt, des sich wun - dert
prise - to all the earth, what sur - prise - to

al - le Welt, al - le Welt, al - le Welt, des
all the earth, all the earth, all the earth, r

des sich wun - dert al - le
what sur - prise - to all

67 *tr*

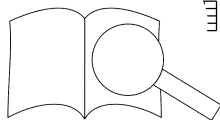
al - le Welt, des sich wun - dert al - le Welt, des sich
all the earth, what sur - prise - to all the earth, what sur -

al - le Welt, des sich wun - dert al - le
all the earth, what sur - prise - to all the earth, what sur -

al - le Welt, des sich wun - dert al - le
the earth, what sur - prise - to all the earth, what sur -

wun - dert al - le Welt, des sich
prise - to all the earth, what sur -

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Piano accompaniment for measures 74-80, featuring a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#).

wun - dert al - le Welt, des sich wun - dert al -
 prise to all the earth, what sur - prise to all

- le Welt, des sich wun - dert al -
 the earth, what sur - prise to all

Welt, des sich wun - dert al - le Welt, al - le, al -
 earth, what sur - prise to all the earth, all the, all

Welt, des sich wun - dert al - le Welt, des sich wun - al
 earth, what sur - prise to all the earth, what sur - prise

Piano accompaniment for measures 81-87, including vocal lines and piano accompaniment.

Piano accompaniment for measures 81-87, featuring a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#).

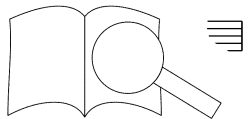
an - dert al - le, al - le Welt,
 prise to all the, all the earth,

- le Welt, sich wun - dert al - le Welt,
 the earth, sur - prise to all the earth,

Welt, des sich wun - dert al - le
 earth, what sur - prise to all the

le
 the

Piano accompaniment for measures 88-94, including vocal lines and piano accompaniment.



PROBEPARTITUR • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

A large, semi-transparent watermark is oriented diagonally across the page, reading "PROBEPARTITUR • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag".

86

Gott solch Ge - burt
 God would choose such

Gott solch Ge
 God would choose

Gott solch Ge
 God would choose

Gott solch
 God would

90

ihm be
 means or

ihm
 me

stellt.
 birth.

stellt.
 birth.

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



2. Recitativo

Tenore

Der Hei-land ist ge-kom-men, hat un-ser ar-mes Fleisch und Blut an sich ge-
The Lord has come from heav-en, in-car-nate de-i-ty, a-dop-tion could be

Basso continuo

4

nom-men und nim-met uns zu Bluts - ver-wand-ten an. O, al-ler-höch-stes
giv-en, and now all those who come to him are free. O you, th high

7

Gut, was hast du nicht an uns ge-tan? Was tust du - ic an den
good, have shown us great-est cha-ri-ty and still - d it ly to your

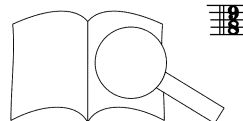
10

Dei-nen? Du köm-mst und läßt dein Lich+ dein Licht mit vol - lem Se-gen
serv-ants; you come and bring your lig' g your light to us - in - full-est

13

schei-nen Licht mit vol-lem Se - - - gen schei-nen, mit
ra - diar , light to us - in - full - - - est ra - diance, to

se - gen schei-nen.
full - est ra-diance.



3. Aria

Violini e Viole

Tenore

Basso continuo

6

11

16

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

11 — zu dei-ner Kir-che, komm, Je-su, komm — zu dei-ner
 e un-to-your peo-ple, come, Je-sus, come un-to-your

21

11 — gib ein se - lig neu-es Jahr, komm, komm,
 id grant your bless - ing for_the year, come, come,

* Note entfällt beim Dal segno. / The note is not played at the Dal segno.

26

Kir - che, komm, Je - su, komm, komm, Je - su, komm — zu dei - ner Kir - che, komm, komm,
 peo - ple, come, Je - sus, come, come, Je - sus, come — un - to - your peo - ple, come, come, come,

31

komm und gib _ ein se - - lig neu-es Jahr, und gib ein se - lir
 come and grant your bless - - ing for _ the year, and grant your bless-

36

41

46

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

51

Be-för-dre dei - nes Na-mens Eh - re, er-hal-te die ge-sun-de Leh-re und seg-ne
Lift up your name in ev - 'ry na - tion, give all right teach - ing your pro - tec - tion, that you can

56

Kan-zel und Al - tar!
bless your al - tar here!

61

Be-för-dre dei - nes Eh - re, er-hal-te
Lift up your name in ev - 'ry na - tion, give all right

66

die ge-sun-de teach - ing your pi - ety, Kan-zel und Al - tar, und seg-ne Kan - zel und Al - tar here, that you can bless your al - tar

71

her und seg-ne Kan - zel und Al - tar, und seg-ne Kan that you can bless your al - tar here, that you can bless



4. Recitativo

Violino I *senza l'arco* *simile*

Violino II *senza l'arco*

Viola I *senza l'arco*

Viola II *senza l'arco*

Basso

Basso continuo *senza l'arco*

Sie-he, sie-he, ich ste-he vor der Tür und klop-fe an, he-
Now be-hold me! I stand be-fore the door and knock there-on, here-

4

an. So je-mand mei- und die Tür auf-tun, zu
on. If an-y pe. lse, o-pens then the door, to

7

-de ich ein-ge-hen und das A-bend-mahl mit ihm hal-ten, und er
will I come and en-ter and will sup there to-geth-er with him, and he

5. Aria

Soprano

Basso continuo

7

Öff-ne dich, mein gan - zes Her - - ze,
O - pen now my heart to Je - - sus,

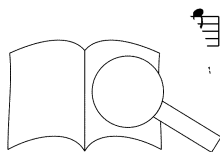
13

öff - ne dich, mein gan - zes Her - - mt und zie - het
o - pen now my heart to Je - - me and en - ter

18

ein, Je - het ein.
there, he ter there.

Öff-ne dich, öff
O - pen now, o -



30

Her - - ze, Je - sus kömmt und zie - - het ein, Je - sus -
 Je - - sus, he will come and en - - ter there, he will -

35

kömmt und zie - - het ein.
 come and en - - ter there.

41

adagio

ich ab und
 how - ly

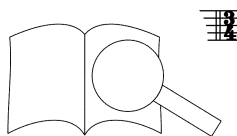
44

Er - de, will er mich doch nicht ver - schmä -
 mor - tal, yet I will not be de - spis -
 sehn, daß ich sei - ne Woh - nung
 eyes, if my life an o - pen

47

wer - de. O wie se - lig, o wie se - lig, o wie
 por - tal. O how bless - ed, O how bless - ed, O how

werd ich sein, wie se - lig, o wie se - lig, wie
 , freed from sin, how bless - ed, O how bless - ed, how



6. Choral

Violino I, II

Soprano

Alto
col Viola I

Tenore
col Viola II

Basso
col Fagotto

Basso continuo

3

a - - - men!
a - - - men!

a - - -
a - - -

...n, komm, du
...ne, come, you

schö - ne Freu - den - kro - ne,
joy - ful crown of glo - ry,

schö - ne Freu - den - kro -
joy - ful crown of glo -

Komm, komm, du
Come, come, you

schö - ne Freu - den - kro - ne, komm,
joy - ful crown of glo - ry, come,

...en!
...men!

Komm, komm, komm, komm
Come, come, come, come

6

bleib nicht lan - - - ge! Dei - - - ner
do not tar - - - ry! I am long - - - ing for your com - - -

- ne, komm und bleib nicht lan - ge! Dei-ner wart' ich mit Ver- lan -
ry, come and do not tar ry! I am long - ing for your com -

komm, komm und bleib nicht lan - ge! Dei-ner wart'
come, come and do not tar ry! I am long -

komm, du schö- ne Freu- den- kro- ne, bleib nicht lan - ge! Dei- ner wart' ich mit Ver-
come, you joy- ful crown of glo- ry, do not tar ry! I am long - ing for your com -

9

wart' ich mit Ver-
long - ing for your

ich mit Ver-
ing for your

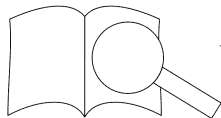
lan
com -

12

gen.
ing.

an
com

gen. mit Ve
ing. for you



drei Achteln, doch sind überwiegend nur die beiden ersten Noten bzw. nach Überbindung die beiden letzten Noten einer Dreiergruppe gebunden.

1	Va 15–6	ohne Bg.
36	Str 3–4	Bg. schon ab 2. Note
51	Str	<i>p</i> erst bei 3. Note
65	Bc	Bg. kaum sichtbar
70	Str 4	punktierte Viertelnote statt punktierter Halbe-note(?)

4. *Recitativo accompagnato*

Die Satzüberschrift lautet *Recit. senza l'arco*; die Angabe *senza l'arco* wird nur in der Singstimme und bei der Continuostimme nicht wiederholt. Das Violoncello ist in den T. 1–3 separat notiert (die Angabe Violoncello steht bereits am Beginn der Zeile, dem viertletzten Takt der voranstehenden Arie), fällt aber nach dem Seitenwechsel mit der Fundamentstimme zusammen.

5. *Aria*

Die Satzüberschrift lautet: *Aria. Soprano Solo. è Violoncello.*

49 S 7–8 ursprünglich zusammen gebalkt und mit Bg.

6.

Statt einer Satzüberschrift steht die Angabe: *Violini al'unisono. Viola 1. con Alto, Viola 2 con Tenore.*, diese wurde (nachträglich?) erweitert um *Fag: con Baßo.*

4ff.	S	ohne Textunterlegung
8	Bc 1–2	mit Bg. (Fg colla parte)
13	B 1–3	mit Bg.

Am Ende der Partitur steht der autographe Schlussvermerk *Fine*

Inhalt

Vorwort / Foreword / Avant-propos	2
1. Overture	5
Nun komm der Heiden Heiland <i>Come now, God's chosen saviour</i>	
2. Recitativo (Tenore)	14
Der Heiland ist gekommen <i>The Lord has come from heaven</i>	
3. Aria (Tenore)	15
Komm, Jesu komm <i>Come, Jesus come</i>	
4. Recitativo (Basso)	18
Siehe, siehe, ich stehe vor der Tür <i>Now behold me! I stand before</i>	
5. Aria (Soprano)	
Öffne dich, mein ganz <i>Open now my heart</i>	
6. Choral	21
Amen! Kor	
Amen! <i>...ory</i>	
Kr: :ht	23

PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
 Partitur (Carus 31.061),
 Studienpartitur (Carus 31.061/07),
 Klavierauszug (Carus 31.061/08),
 Chorpertitur (Carus 31.061)
 komplettes Orchestermate

The following performanc
 full score (Carus 31.061),
 study score (Carus 31.061
 vocal score (Carus 31.061
 choral score (Carus 31.061
 complete orchestral materia

